

TOP	Erweiterung Fernwirktechnik - Regenentlastungsanlagen Kottenheim - Sachstand -
------------	---

Verfasser: Matthias Steffens Bearbeiter: Matthias Steffens Abteilung: Eigenbetrieb Abwasserwerk	
Datum: 09.03.2017	Aktenzeichen: 5 825-25
Telefon-Nr.: 02651/8009-42	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Werkausschuss	öffentlich	21.03.2017	Kenntnisnahme

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von der geplanten Fortführung der Anbindung der Regenentlastungen in Kottenheim an die bestehende Fernwirktechnik.

Die Werkleitung wird die Ausschreibung der Arbeiten ausschreiben und die Auftragsvergaben vorbereiten.

Sachverhalt:

Das Abwasserwerk ist seit Jahren dabei, die Abwasseranlagen Zug um Zug über Glasfaserleitungen bzw. Funkstrecken an ein umfassendes Fernwirknetz mit der Leitzentrale auf der Kläranlage Mimbachtal zur Erhöhung der Betriebssicherheit anzubinden.

Auf die bisherigen Beschlüsse im Werkausschuss wird verwiesen.

Im Jahre 2016 wurde kurzfristig durch eine Maßnahme des Energieversorgers Westnetz zur Verlegung von Glasfaserleitungen in der Hausener Straße der Ortsgemeinde Kottenheim die Möglichkeit eröffnet, die beiden Regenentlastungsanlagen in der Hausener Straße als auch in der Schulstraße in absehbarer Zeit an dieses Fernwirknetz anzubinden.

(Rückstauanfälliger Bereich Schulstraße mit Schäden am Gewässer durch zu hohe Entlastungsmengen in der Vergangenheit)

Dieserhalb wurde mit der Baumaßnahme ein Leerrohr mit verlegt und der Auftragsvergabe im Werkausschuss nachträglich zugestimmt.

Ein entsprechender Förderantrag wurde kurzfristig gestellt, der Gesamtkosten von 75.000,00 € vorsieht, die auch durch einen positiven Bewilligungsbescheid im Jahre 2016 anerkannt wurden.

Nach Verlegung dieses Leerrohres durch die Hausener Straße bis in Höhe der Pfarrkirche Kottenheim steht nunmehr die Fortführung der Leitungsverlegung entlang der Grundschule und am Bürgerhaus vorbei bis zu den Becken in der Hausener Straße (rückwärtige Erschließung über das Gelände Bürgerhaus) und der Schulstraße an.

Mit der Aufschaltung beider Becken auf die Fernwirktechnik wird eine erhöhte Sicherheit in eigener Zuständigkeit erreicht, da diese beiden Becken als netzabschließend für die beiden Ortsgemeinden Ettringen und Kottenheim gelten.

Von dort erfolgt eine Weiterleitung der Abwassermengen zur Zentralkläranlage in Mendig, an der die Verbandsgemeinde im Rahmen der Mitgliedschaft im Abwasserverband beteiligt ist.

Später können dann auch die Kollegen auf der Zentralkläranlage Mendig über diese neue Fernwirktechnik unmittelbare Informationen von beiden Regenentlastungsanlagen ziehen, sodass auch hier bei möglichen Störfällen sofort gehandelt werden kann.

Der Werkausschuss wird um zustimmende Kenntnisnahme zum vorgesehenen Verfahren gebeten.

Die Werkleitung wird die entsprechenden Verlegearbeiten ausschreiben und die Vergaben im Werkausschuss zur Beschlussfassung vorbereiten.